
Viele Köche verderben den Brei – Bericht aus der Speiseplanbesprechung



Am 13.10.22 luden Kerstin Salcher und Stephan Widmann unsere Bewohner und Bewohnerinnen zur Speiseplanbesprechung ein. Dem Ruf folgten mehr als 30 Bewohner, ist das Essen doch ein wichtiger Bestandteil des Lebens bei uns. Die hohe Zahl der Teilnehmer mag auch daran liegen, dass wir über 2 Jahre Corona bedingt keine Speiseplanbesprechung mehr hatten. Ziel ist es, der Küche ein Feedback zu geben, wie das Essen oder auch einzelne Gerichte bei allen ankommen. Und hier ist eben der Geschmack sehr individuell und auch die Herkunft spielt eine Rolle, ob z.B. der Sauerbraten schmeckt oder eben nicht. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin durften ihre Meinung äußern. Generell fand unser Essen großes Lob und Anklang. Die Pragmatiker unter uns stellten fest, dass es wie zu Hause sei. Als man da kochte, schmeckte es auch nicht jedem Familien-

mitglied und auch im kleinen Familienkreis hatte jeder seine Vorlieben. Ziemlich einig war man sich, dass unsere Schin-kennudeln nicht ganz so viel Fett/Butter brauchen würden. Auch dass unsere Messer etwas schärfer sein dürften, fanden alle Anwesenden. Frau Salcher und Herr Widmann gaben zu allen Verbesserungspunkten Auskunft, und erklärten, warum was wie ist. Sie erläuterten auch, warum es nicht immer möglich ist, Gemüse vom Markt zu verwenden, sondern auf Tiefkühlgemüse zurückgegriffen werden muss.

Großen Anklang fand der Vorschlag einer Bewohnerin, dass wir alle unsere Lieblingsspeise

bzw. das Rezept dazu abgeben könnten und so der Speiseplan individueller gestaltet werden kann. Diese Idee werden wir weiter verfolgen. Großes Lob bekamen unsere Servicekräfte, da diese immer die vielen Extrawünsche beim Mittagessen erfüllen. Dahinter steckt aber auch der Servicegedanke von Frau Salcher und Herrn Widmann. Essen hält Leib und Seele zusammen. Man möchte einfach auf die Menschen und die verschiedenen Geschmäcker eingehen. Auch wenn es nicht immer möglich ist, das Salz, das Fett oder auch die Panade so zu dosieren, dass es jedem schmeckt.

M.R.

